

## INQUERY-UMFRAGE OKTOBER 2016

### MARKTBEOBACHTUNG - GESAMTAUSWERTUNG

---

#### ALLGEMEINE ENTWICKLUNG ÜBER ALLE BRANCHEN

Die Umsatzentwicklung war insgesamt recht positiv. 40 % der Befragten konnten über stabile und weitere knapp 40 % über, teilweise deutlich, höhere Umsätze berichten. Dabei blieben die Preise bei 60 % der Befragten stabil bzw. waren die bei jeweils 20 % sinkend bzw. steigend ausgewiesen. Während die Deckungsbeiträge bei knapp 60 % gleichbleibend waren und bei 15 % besser ausfielen, waren diese bei 25 % der Teilnehmer an der Umfrage unter Druck.

Die Kundenfrequenz im Einzelhandel zeigt sich gut und konnte von 60 % der Befragten als stabil bzw. von 30 % als höher ausgewiesen werden. Die Erwartungen in die Zukunft fallen vorsichtig optimistisch aus. 20 % der Befragten sehen eine etwas schlechtere Situation, 55 % keine Veränderung und 25 % erwarten eine positive Entwicklung.

In den einzeln erhobenen Branchen zeigt sich teilweise ein deutlich von der allgemeinen Entwicklung abweichendes Bild. Den Teilnehmern an der Umfrage stehen die spezifischen Branchenauswertungen exklusiv zur Verfügung.

#### KMU-FORSCHUNG AUSTRIA - DAS 3. QUARTAL 2016

---

Im 3. Quartal 2016 flacht die Konjunktorentwicklung im stationären Einzelhandel wieder ab, das nominelle Umsatzplus von 0,6 % fällt schwächer als in den ersten beiden Quartalen 2016 aus. Da die Verkaufspreise im 3. Quartal im Einzelhandel gesunken sind (- 0,2 %), bedeutet das nominelle Umsatzwachstum von 0,6 % einen Anstieg des Absatzvolumens um + 0,8 %. Die Werte in Vorarlberg liegen deutlich über dem Österreichschnitt, hier konnten die Umsätze im stationären Einzelhandel nominell um 2,6 % bzw. real um 2,8 % gesteigert werden.

#### Blick über die Grenze:

Der Konjunkturaufschwung im europäischen Einzelhandel verliert an Fahrt. Während GB und Spanien mit überdurchschnittlichen Entwicklungen aufzeigen, fällt das Umsatzwachstum im deutschen Einzelhandel auf das österreichische Niveau und hinkt damit ebenfalls hinter dem Konjunkturwachstum in der EU-28 her. In Frankreich ist der Konjunkturaufschwung gänzlich zum Erliegen gekommen.

## Ausblick:

Das Wifo geht für das Gesamtjahr 2016 von einem stärkeren Wachstum der österr. Wirtschaft als in den vergangenen Jahren aus. Verantwortlich dafür ist die Binnennachfrage (Bruttoanlageninvestitionen und privater Konsum). Das BIP soll nominell um + 3,6 % (real + 1,7 %) steigen, die Konsumausgaben der privaten Haushalte um 2,8 % (real + 1,5 %). Die Ausweitung des privaten Konsums ist auf die Entlastung der Einkommen durch die Steuerreform zurückzuführen. Inwieweit der österreichische Einzelhandel bis Jahresende davon profitieren kann, bleibt abzuwarten, da sich die Sparquote ebenfalls deutlich von 6,9 % 2015 auf 7,5 % im Jahr 2016 erhöht. Ca.  $\frac{1}{3}$  der privaten Konsumausgaben fließt in den Einzelhandel.

Die Inflationsrate wird im Gesamtjahr 2016 mit 1 % ähnlich hoch wie im Vorjahr (0,9 %) ausfallen. Der Großteil der Einzelhändler (83 %) rechnet lt. KMU-Forschung Austria für die nächsten Monate mit einer stabilen Geschäftsentwicklung. 13 % erwarten eine Verbesserung und 4 % eine Verschlechterung der Geschäftslage.

\* Die angeführten Prognosezahlen sind dem „*Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung: Prognose für 2016 und 2017: Konsum wächst erstmals seit drei Jahren wieder. Wifo September 2016*“ entnommen.